

Falls Sie unsere E-Mail nicht oder nur teilweise lesen können,
[klicken Sie bitte hier.](#)

enterprise
europe
network

DEUTSCHLAND | Nordrhein-Westfalen



Newsletter Ausgabe 04/2021 UMWELTWIRTSCHAFT INTERNATIONAL

Liebe Leserinnen und Leser,

vom 22. bis 24. September 2021 fand in New York der „Dialog der Vereinten Nationen“ statt. Positiv aufgenommen wurde, dass die EU beabsichtigt, bei den weltweiten Bemühungen bis 2030 für einen allgemeinen Zugang zu Energie zu sorgen, die Energiewende zu beschleunigen und eine führende Rolle einzunehmen. Um diesen Anspruch zu untermauern, hat die EU drei Pakete aus dem Energiebereich, sogenannte „Energy Compacts“, vorgestellt. Gleichzeitig wurde die wichtige Rolle des Europäischen Green Deal gewürdigt. Einen ausführlichen Bericht und eine konkrete Beschreibung der „Energy Compacts“ können Sie [hier](#) nachlesen.

Wer von Ihnen an den fünf neuen Missionen der EU zu den Themen Klima, Umwelt und Gesundheit im Rahmen des Forschungsprogramms „Horizont Europa“ interessiert ist, kann sich auf [dieser Webseite](#) darüber informieren. Die neuen [Umsetzungspläne](#) sollen für die Themenbereiche Klimawandel, Gewässer, Böden, Stadtentwicklung und Krebsforschung gelten. Auch Beteiligungen für Unternehmen sind möglich.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit.



Projekte für die Stromversorgung in Nigeria,

Thailand und auf den Philippinen

Die Exportinitiative „Umwelttechnologien“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) stellt Fördermittel für die Anwendung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien zur netzfernen Stromversorgung zur Verfügung. Bisher finden in verschiedenen Ländern Potenzialanalysen statt. Interessierte deutsche Unternehmen und Forschungseinrichtungen können sich jedoch bereits in diesem frühen Stadium an die Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellenforschung ([NOW GmbH](#)) wenden.

[→ Zur Website](#)



Forschungsvorhaben nachhaltiger Umwelttechnologien in Belarus

Die bilaterale Interessengemeinschaft von Belarus und Deutschland hat Ende 2020 ein Projekt zur Etablierung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft in Belarus gestartet. „Der Fokus liegt auf innovativen Biogas- und Kompostierungstechnologien. Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Branche sind dazu aufgerufen, ihre Produkte auf der Plattform „[Greening Belarus](#)“ vorzustellen. Der Beitritt ist jederzeit möglich.

[→ Zur Website](#)



Konsultation zu Luftqualitätsrichtlinien

Bis zum 16. Dezember 2021 können sich Unternehmen an einer Konsultation der Europäischen Kommission beteiligen. Die Initiative „Saubere Luft“ beschäftigt sich mit der Nullschadstoffstrategie des Green Deal und den mittelfristig damit verbundenen Konsequenzen für Unternehmen.

[→ Zur Website](#)



Arbeitsprogramm 2021 – 2022 der Europäischen Innovationsökosysteme (EIE) veröffentlicht

Im Rahmen des Forschungsprogramms „Horizont Europa“ wurde das Arbeitsprogramm der EIE publiziert. Ziel ist es, durch verbesserte Rahmenbedingungen das Innovationspotenzial in den europäischen Mitgliedstaaten und assoziierten Ländern zu steigern, um aktuelle Herausforderungen (CO2-Reduktion, Digitalisierung et cetera) zu bewerkstelligen. Das Maßnahmenpaket sieht Ausschreibungen in den folgenden drei Programmen vor:

- CONNECT – verbundene Innovations-Ökosysteme
- SCALE-UP Europe – erhöhtes Skalierbarkeitspotenzial für europäische Unternehmen
- INNOVSMES Partnership on Innovative SMEs – Partnerschaft für innovative KMU.

Das detaillierte Programm wird in Kürze veröffentlicht.

[→ Zur Website](#)



Podcast zum Thema „Klimaschutz international“

In der 21. Ausgabe des Podcasts der EnergieAgentur.NRW geht es um länderübergreifende Zusammenarbeit beim internationalen Klimaschutz. Vorgestellt wird das Projekt „EnerShelf“, das die Energieversorgung von Gesundheitseinrichtungen in Ghana verbessern soll. Auf der Homepage der Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) werden darüber hinaus [weitere internationale Projekte](#) vorgestellt, die zu Kooperationen aufrufen. Das Ministerium fördert im Rahmen der Maßnahme „CLIENT II“ internationale Forschungsk Kooperationen mit ausgewählten Schwellen- und Entwicklungsländern, um Lösungsansätze zur Bewältigung der Herausforderungen im Klima-, Umwelt-, Ressourcen und Energiebereich in diesen Ländern zu erarbeiten.

[→ Zum Podcast](#)



Kunststoffrecycling: europäische Allianz erwägt neue Schritte

Bis zum Jahr 2025 sollen in Europa jährlich zehn Millionen Tonnen recycelter Kunststoffe bei der Herstellung neuer Produkte eingesetzt werden. Um das zu erreichen, möchte die „Allianz für Kunststoffrecycling“ die Recyclingfähigkeit von 26 Kunststoffprodukten sicherstellen. Betroffen sind in erster Linie Verpackungen, die im Bau, der Landwirtschaft und bei Haushaltsgeräten verwendet werden.

[→ Zur Website](#)



Europäische Unternehmen und der Klimawandel

Die Europäischen Investitionsbank (EIB) hat im August den Klimabericht 2020/2021 veröffentlicht. Darin wurde untersucht, wie Unternehmen das Corona-Konjunkturprogramm der EU nutzen können, um in Klimamaßnahmen zu investieren und sich auf den Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft vorzubereiten.

[→ Zur Website](#)



Die Exportinitiative „Energie“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt Anbieter klimafreundlicher Energielösungen auf der ganzen Welt

Das Renewable-Energy-Solutions-Programm (RES-Programm) unterstützt deutsche Unternehmen aus den

Branchen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, intelligente Netze, Energiespeicher oder Wasserstoff-/Brennstoffzellentechnologie bei der Erschließung neuer Märkte.
Die Deutsche Energie-Agentur (dena) steht beratend und unterstützend zur Seite. Die Förderung beträgt bis zu 65.000 Euro pro Projekt. Die nächste Ausschreibungsrunde startet Anfang 2022.

[→ Zur Website](#)



Letter of Intent (LoI) benennt relevante europäische Umweltthemen für Unternehmen

Der LoI beschreibt verschiedene für das Jahr 2022 vorgesehene umweltpolitische Initiativen aus dem Green Deal, die auch auf Unternehmen und ihre Produktionsprozesse Auswirkungen haben könnten. Das Maßnahmenpaket umfasst unter anderem geplante Legislativvorschläge für ein Recht auf Reparatur, zur Reduzierung von Mikroplastikemissionen in die Umwelt beziehungsweise zur Beschränkung der Verwendung von Mikroplastik in Produkten oder zur integrierten Wasserbewirtschaftung (Schadstoffe in Oberflächengewässern und Grundwasser). Eine vollständige Auflistung der geplanten Initiativen finden Sie hier:

[→ Zur Website](#)



LIFE - Programme für Umwelt, Naturschutz und Klimapolitik eröffnen Ausschreibungen

Juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts, öffentliche Einrichtungen, private kommerzielle und nichtkommerzielle Organisationen inklusive Non-Governmental Organisations (NGOs) sind aufgerufen, sich an der Förderung von Biodiversität, Ressourceneffizienz, Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel zu beteiligen.

Beispielhaft haben wir nachfolgend fünf Ausschreibungsbeispiele zum Thema „Energiewende“

mit Bewerbungsfrist 12. Januar 2022 aufgelistet:

- Technische Unterstützung für Pläne und Strategien zum Übergang zu sauberer Energie in Gemeinden und Regionen
- Technische Unterstützung für eine wirksame Umsetzung der wichtigsten Rechtsvorschriften im Bereich der nachhaltigen Energie
- Klima-und Energiedialog auf mehreren Ebenen zur Verwirklichung der Energiepolitik
- Groß angelegte Einführung von industriell gefertigten Lösungen für tiefgreifende Renovierungen
- Übernahme von Energieaudit-Empfehlungen für die Energiewende in Unternehmen.

Eine vollständige Auflistung aller „Calls“ finden Sie unter dem folgenden Link.

[→ Zur Website](#)



Innovative Projekte für saubere Technologien

Im Rahmen des Innovationsfonds stellt die Europäische Kommission 1,5 Milliarden Euro Fördergelder zur Verfügung. Unterstützt werden Unternehmerinnen und Unternehmer, die wegweisende Technologien in den Bereichen erneuerbare Energien, energieintensive Industriezweige, Energiespeicherung sowie Abscheidung, Nutzung und Speicherung von CO₂ anbieten. Ab sofort können Vorschläge für Projektskizzen bis zum 03. Januar 2022 eingereicht werden.

[→ Zur Website](#)



Nachfrage nach deutschen Unternehmen der Wasserstoffindustrie in den USA und Australien

Die [USA](#) planen den Ausbau der Wasserwirtschaft. Ein Infrastrukturpaket sieht Fördermittel in Höhe von acht Milliarden US-Dollar (circa sieben Milliarden Euro) in der Branche vor. Daher kann es für Hersteller von Wasserstofftechnologien aus Deutschland interessant sein, sich nach Abnehmerinnen und Abnehmern und Vertriebsstrukturen umzusehen.

In [Australien](#) können sich interessierte deutsche Unternehmen auf zwei neuen Plattformen mit potenziellen Geschäftspartnerinnen und -partnern der Wasserstoffbranche vernetzen. Die Plattform „HYCapability – Australian Hydrogen Capability Finder“ dient dem Aufbau eines Lieferantenverzeichnisses für die Wasserstoffindustrie. Hersteller von technischer Ausrüstung und Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen können sich kostenfrei registrieren. Die „Hydrogen Collaboration Plattform“ soll hingegen die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren fördern, die am Aufbau zweier Wasserstoff-Hubs interessiert sind.



Kooperationen mit Kanada – Förderung internationaler Projekt zum Thema Grüner Wasserstoff

Das BMBF ruft im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung, zu gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit kanadischen Partnern im Hinblick auf die Nationale Wasserstrategie auf. Gefördert werden internationale Verbundvorhaben zum Thema „Grüner Wasserstoff“. Das Konsortium muss aus mindestens zwei deutschen und drei kanadischen Mitgliedern bestehen. Die erste Stufe des Antragsverfahrens endet am 21. März 2022.

[→ Zur Website](#)



Bewertung des CO2- Fußabdrucks im eigenen Unternehmen

Mithilfe des European Innovation Council (EIC) Greenhouse Gas Tools können KMU den individuellen CO2-Fußabdruck ihres Unternehmens bewerten, ihre Treibhausgasemissionen in verschiedenen Kategorien verfolgen, melden und überwachen sowie vorgeschlagene Maßnahmen zur Emissionsminderung ausprobieren.

[→ Zur Website](#)



Gute Nachricht des Quartals

Eine Studie des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme legt einen Kostenvergleich zwischen erneuerbaren und konventionellen Energietechnologien offen. Demnach wird Strom für erneuerbare Energien in den kommenden Jahren für Unternehmen immer wettbewerbsfähiger.

[→ Zur Website](#)



Veranstaltungen/Webinare

02. Dezember 2021 – Zukunftsmarkt Wasserstoff – Wasserstoffpotenziale in Nordafrika – digital
Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft (AV) informieren insbesondere über Wasserstoffpotenziale in den Ländern Ägypten, Marokko und Tunesien.

[→ Zur Website](#)



Veranstaltungen/Webinare

15. Dezember 2021 – International Renewable Energy Storage Conference (IRES) – Berlin
Das Symposium widmet sich der Fragestellung, wie die Vollversorgung mit erneuerbaren Energien in Zukunft aussehen kann und welche Rolle Speichersysteme dabei spielen.

[→ Zur Website](#)



Veranstaltungen/Webinare

02. – 03. Februar 2022 – Renewable Energy Industrial Fair (REIF) – Japan Gemeinschaftsmessestand der NRW.Global Business GmbH für nordrhein-westfälische Unternehmen der Branchen erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

[→ Zur Website](#)

Impressum

Verantwortlich:

V.i.S.d.P.
Caroline Gesatzki
Leiterin Kommunikation
NRW.BANK

Redaktion:

Petra Milesevic
Dr. Klaus-Hendrik Mester
Silke Schönfuß

Herausgeber:

NRW.BANK
Telefon (0211) 91741-4000

www.nrwbank.de
nrw.europa@nrwbank.de

NRW.BANK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Handelsregister:

HR A 15277 Amtsgericht
Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Zuständige

Aufsichtsbehörde:
Europäische Zentralbank (EZB)

Umsatzsteuer-

Identifikationsnummer:
DE 223501401

Hinweis

Diese Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Rechte vorbehalten. Informationen zur DSGVO finden Sie [hier](#).

Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht erhalten, [klicken Sie bitte hier](#).

